

WOHNEN IM TURM STATT EIGENHEIM MIT GARTEN? FÜR LEIGH OSBORNE UND GRAHAM VOCE WAR DAS NIE EINE FRAGE. SIE SIND DIE EIGENTÜMER EINES ÜBERAUS ERSTAUNLICHEN GEBÄUDES, DAS VOR LANGER ZEIT EINMAL FÜR DIE WASSERVERSORGUNG DER BÜRGER VON LONDON UNENTBEHRLICH WAR.

Vom Wasserturm zum Wohnhaus



Wohnhaus mit Aussicht: Dort, wo der alte Wassertank war, bieten sich durch neu eingebaute Fenster faszinierende Ausblicke über die Dächer von London, aber auch die Dachterrasse und die Wohnbereiche wurden so gestaltet, dass man stets die City von London im Blick hat (wenn nicht gerade der typische Nebel herrscht).

Der Turm im Zentrum Londons war ein bauliches Überbleibsel aus dem 19. Jahrhundert, das bis zu diesem Jahr lange Zeit nicht genutzt worden war. Jetzt wurde er wiederentdeckt und zu neuem Leben erweckt. Mehrere Monate dauerte die Prozedur, bis schließlich aus dem alten Wasserturm ein modernes Wohnhaus wurde.

Als die beiden den Turm zum ersten Mal besichtigten, erlebten sie eine böse Überraschung, denn sie fanden an die 2 000 tote Tauben und den Kot von mindestens genauso vielen Vögeln vor. Nachdem die umfassenden Reinigungsarbeiten beendet waren, konnte die Renovierung beginnen, die dadurch erschwert wurde, dass der Turm auf der Liste denkmalgeschützter Gebäude steht, Mauern mit einer Dicke von 1,5 Metern besitzt und 30 Meter hoch ist.

Es war eindeutig ein mühsames Unterfangen, das Gebäude in ein Traumhaus zu verwandeln. Letztendlich gelang es Osborne und Voce dann doch, ein modernes Wohnhaus zu schaffen, das über vier Schlafzimmer, einen Fitnessraum, eine Dachterrasse, einen funktionierenden Aufzug, geräumige Badezimmer und riesige Fenster verfügt, die wohlthuendes, natürliches Tageslicht hereinlassen. Für die Badezimmer, die Küche mit Ausblick und die Terrasse mussten die

Eigentümer die geeigneten Fliesen finden. „Es war eine Herausforderung, für alle Räume die richtigen Materialien zu finden, aber wir finden, dass sich die Suche gelohnt hat und die Feinsteinzeugfliesen sich perfekt einfügen.“ Aufgrund der leichten, hellen und individuellen Optik entschieden die Eigentümer sich für den Farbton Mittelgrau. „Der Farbton betont die ruhige Atmosphäre und rückt das Gebäude und die Inneneinrichtung in den Vordergrund.“ Dieselben Fliesen wurden auch für die Terrasse verwendet, um ein Gefühl der zusammenhängenden Räumlichkeit zu erzeugen.

Insgesamt dauerte es lediglich acht Monate, um das ehrgeizige Ziel zu verwirklichen, ein Haus zu bauen, das nicht nur atemberaubend aussieht, sondern auch faszinierende Ausblicke bietet. Auf dem massiven Turm steht ein alter Wassertank, den Osborne und Voce behielten und mit sechs Fenstern ausstatteten, die einen einzigartigen Panoramablick auf London bieten. Jede Seite des Raums ermöglicht einen anderen, besonderen Ausblick. Die Renovierung ist eine bewundernswerte Leistung und wird wahrscheinlich mindestens noch so viele Generationen begeistern, wie der Turm in grauer Vorzeit mit Trinkwasser versorgt hat. ◀



Wasser gibt es jetzt nur noch in der Küche und den Bädern und es kommt nicht mehr aus dem alten Speicher. Die Bäder wurden mit viel Raffinesse gestaltet, die das traditionsreiche Gemäuer vergessen lässt.

Projekt: Water Tower
Architekt: ACR Architects
Ort: London
Fertigstellung: 2012
Fliesen: Mosa Kollektion „Terra XXL“

Bilder: Copyright Koninklijke Mosa bv,
Fotograf: David Topple

Geplant wurde der Umbau des aus dem Jahr 1977 stammenden Wasserturms zum Wohnhaus von acr architects: west london architects (www.acrarchitects.co.uk/), weitere Bilder und Informationen über das Projekt: <http://www.acrarchitects.co.uk/grand-designs-water-tower.php>.

Die keramischen Fliesen für die Bäder: Koninklijke Mosa BV, Meerssenerweg 358, NL-6224 AL Maastricht, Niederlande, www.mosa.com/de-de/.